

## 14-Jähriger beim Fahren unter Alkoholeinfluss und mit Waffen erwischt!

Ein 14-Jähriger wurde in Groß-Gerau betrunken beim Autofahren erwischt, mehrere Waffen gefunden. Ermittlungen laufen.



Ein schockierender Vorfall ereignete sich am Freitag, dem 14. März 2025, in Groß-Gerau, als ein 14-jähriger Jugendlicher beim Autofahren gestoppt wurde. Der junge Fahrer war mutmaßlich unter Alkoholeinfluss, was durch einen Atemalkoholtest mit einem Wert von 0,5 Promille bestätigt wurde. Dies ist ein klares Vergehen, da der Teenager zu jung ist, um einen Führerschein zu besitzen. Die Polizei hatte das Fahrzeug aufgrund eines Hinweises eines Zeugen in der Nähe der Goetheschule ausfindig gemacht und vorläufige Festnahmen vorgenommen. Sowohl der 14-Jährige als auch sein 18-jähriger Beifahrer wurden in Gewahrsam genommen, während die Ermittlungen aufgrund

eines Verstoßes gegen das Waffengesetz gegen die beiden jungen Männer und auch gegen den Fahrzeughalter, einen weiteren Jugendlichen, eingeleitet wurden.

Bei der Kontrolle des Wagens fanden die Beamten zwei verbotene Einhandmesser und eine Softairwaffe. Der Besitz solcher Waffen ist in Deutschland strengen gesetzlichen Regelungen unterworfen, insbesondere wenn der Betroffene unter dem Einfluss von Alkohol steht. **FFH berichtet, dass** die Vorfälle aus der Kombination von Alkoholeinfluss und dem Umgang mit potenziell gefährlichen Gegenständen schwerwiegende rechtliche Folgen haben können.

## **Alkohol und Waffengebrauch**

Die Thematik des Alkoholkonsums in Verbindung mit dem Gebrauch von Waffen bleibt angesichts dieser Ereignisse von zentraler Bedeutung. Ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichts (BVerwG) aus dem Jahr 2014 bekräftigt, dass Alkohol und der Umgang mit waffenrechtlich relevanten Gegenständen nicht vereinbar sind. Laut **Dr. Schmitz** wird in solchen Fällen von Richtern betont, dass nur nüchterne Personen sicher mit Schusswaffen umgehen können. Alkohol beeinträchtigt sowohl die Reaktionsgeschwindigkeit als auch die Wahrnehmungsfähigkeit, was in kritischen Situationen lebensbedrohliche Folgen haben kann.

Ein Beispiel aus dem Urteil des BVerwG verdeutlicht die konsequenten Maßnahmen bei Verstößen: Ein Jäger wurde nach dem Erlegen eines Rehbocks von der Polizei angehalten, die bei ihm Alkoholwerte von 0,47 mg/l und später 0,39 mg/l feststellte. In seinem Fall führte dies zum Verlust der Waffenbesitzkarte und des Jagdscheins. Autofahrer, die einen ähnlichen Alkoholgehalt aufweisen, verlieren in der Regel nicht ihren Führerschein, können jedoch mit Bußgeldern und Fahrverboten rechnen. Im Jahr 2013 gab es alleine in Deutschland 314 Verkehrstote bei Unfällen unter Alkoholeinfluss, ein alarmierendes Zeichen für die Gefahren, die von alkoholisierten Fahrern ausgehen.

Die jüngsten Ereignisse in Groß-Gerau sind daher nicht nur ein Beispiel für das Versagen gesetzlicher Regelungen im Bereich der Jugend und des Alkoholmissbrauchs, sondern auch ein deutliches Signal an die Gesellschaft, wie wichtig präventive Maßnahmen sind. Es ist dringend notwendig, die Risikofaktoren für junge Menschen zu adressieren und zu verhindern, dass solche Vorfälle zum Alltag werden.

#### Details

#### Quellen

- [www.ffh.de](http://www.ffh.de)
- [www.drschmitz.de](http://www.drschmitz.de)

**Besuchen Sie uns auf: [aktuelle-nachrichten.net](http://aktuelle-nachrichten.net)**